

Anlage 2 zur Beratungsunterlage 232/2015

## **Ev. Kirchengemeinde Großheppach**

**Von:** Schnuerle, Heinz [mailto:Heinz.Schnuerle@elkw.de]

**Gesendet:** Donnerstag, 5. November 2015 00:00

**An:** Friedel, Gerhard

**Betreff:** Stellungnahme zur Gebührenerhöhung Kindertagesstätten

Lieber Herr Friedel,

wir haben heute im KGR über die geplanten Erhöhungen gesprochen.

Grundsätzlich: moderate Erhöhungen sind verständlich. Was im Regelkindergarten geplant ist, ist mit 1 oder 2 Kinder nachvollziehbar. Völlig unmöglich ist für uns die krasse Benachteiligung von Familien mit mehreren Kindern. Die Erhöhungen vor allem im U3 – Bereich sind dermaßen übersteigert, dass wir uns nur dagegen aussprechen können, vernünftig-ethisch-moralisch-christlich, nach allen Seiten. Soll hier Politik gemacht werden gegen die Unterbringung von U3-Kindern? So hat es den Anschein. Wenn man sich familienfreundliche Kommune auf die Fahnen schreibt, darf so etwas nicht passieren. Da gibt es andere Möglichkeiten, zu Geld zu kommen.

Genauso wahnwitzig sind die Erhöhungen im vö6-Bereich. Auch da dieselbe groteske Benachteiligung von Familien mit vielen Kindern: 3 Kinder von 105 auf 216 im U3-Bereich, bei 4 Kindern von 19 auf 95, im U3-Bereich von 34 auf 190!!!! Was das in Prozent bedeutet, will ich gar nicht ausrechnen. Ich sehe die U3-Geschichte auch kritisch, aber über die Gebühren sollte man keine Politik machen.

Selten waren wir uns so eindeutig klar bei einer Bewertung: diese Gebührenerhöhung muss gründlichst überarbeitet werden – so geht das gar nicht.

Freundliche Grüße

Heinz Schnürle  
Pfarrgasse 3  
71384 Weinstadt